



„Mehr als ein Stern“

Schülersausstellung zum Erinnerungsgang

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Eversten Oldenburg (GEO) zeigen vom 4. bis 20. November 2021 die Ausstellung „Mehr als ein Stern“ in der Landesbibliothek Oldenburg.

Anlass ist der 83. Jahrestag der sogenannten Reichspogromnacht.

In den Jahren 1941 - 1945 war die jüdische Bevölkerung in weiten Teilen Europas dazu gezwungen, gut sichtbar auf ihrer Kleidung einen gelben „Judenstern“ zu tragen. Dieses Zeichen der Unterdrückung sollte Jüdinnen und Juden auf den ersten Blick erkennbar machen und somit als Werkzeug zur öffentlichen Isolation und Ausgrenzung fungieren. Reflexartig kann sich der gesellschaftliche Blick der Nachgeborenen auf das Judentum auf die Verbrechen der Shoa und die Jahre 1933 – 1945 verengen. Jüdinnen und Juden werden in dieser Interpretation weiterhin ausschließlich als Opfer wahrgenommen. Doch wie lässt sich diese Blickweise verändern?

Indem die Perspektive auf die lange, vielfältige und lebendige Geschichte und Gegenwart der jüdischen Kultur ausgerichtet wird. Dies versuchen und versuchten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Eversten Oldenburg in der Vorbereitung auf den Erinnerungsgang 2021, indem sie sich mit der Situation des Judentums vor 1933 und auch nach 1945 sowohl historisch als auch künstlerisch beschäftigten. Wie lebte die Familie de Vries, eine jüdische Oldenburger Familie, vor 1933 in Oldenburg? Wieso gibt es in Oldenburg eine „Franz-Reyersbach-Straße“? Wie entstand nach 1945 in Oldenburg wieder ein aktives jüdisches Gemeindeleben?

Installationen und Filmprojekte transportieren die Überlegungen und Interpretationen der Schülerinnen und Schüler zu der Frage, welche Bedeutung es hat, aus dem (Alltags-)Leben herausgerissen zu werden und welchen Wert die Erinnerung an Persönliches hat. Im historischen Teil der Ausstellung finden Erzählungen über die individuellen Lebensgeschichten von Oldenburger Jüdinnen und Juden ihren Platz.

Am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland - auch hier in Oldenburg - schwere Verbrechen gegen die jüdische Bevölkerung begangen. Sehr viele Synagogen wurden geschändet und in Brand gesetzt. Am 10. November wurden jüdische Männer unter den Augen der Oldenburger Bevölkerung von der Polizeikaserne am Pferdemarkt (heutige Landesbibliothek)

zum Gerichtsgefängnis getrieben, um von dort in das KZ Sachsenhausen verbracht zu werden. Beim Erinnerungsgang wird dieser Weg im Gedenken an die Opfer des NS-Terrors schweigend nachgegangen.

„Mehr als ein Stern“

Schülersausstellung des Gymnasiums Eversten Oldenburg zum Erinnerungsgang

Ausstellungsdauer: 4. – 20. November 2021

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Gymnasium Eversten Oldenburg, Arbeitskreis Erinnerungsgang,
Landesbibliothek Oldenburg

Öffnungszeiten Landesbibliothek: Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Erinnerungsgang am Mittwoch, 10.11, 15.00 Uhr: Beginn im Innenhof der Landesbibliothek Oldenburg



Charlotte Seligmann geb. de Beer

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg,
Tel.: 0441 / 505018-80, Fax: 505018-14, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de